

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Literaturverzeichnis.....	XIX
<b>Einleitung</b> .....	1
<b>A. Einführung in das niederländische Recht</b> .....	3
I. Die niederländische Rechtskultur.....	3
II. Der Versuchsartikel im niederländischen Strafgesetzbuch (Art.45 Sr).....	6
<b>B. Der Mangel am Tatbestand</b> .....	9
I. Die Lehre vom Mangel am Tatbestand.....	9
1. Methode der Lehre vom Mangel am Tatbestand.....	10
2. Begründung.....	11
3. Inkonsequenzen.....	15
II. Kritik.....	17
III. Ergebnis.....	23
<b>C. Verobjektivierte Merkmale</b> .....	25
I. Gesetzestechnische Regelung des Vorsatzerfordernisses im niederländischen Strafgesetzbuch.....	25
II. Die Ermittlung von verobjektivierten Merkmalen.....	27
1. Delikte, in denen das Wort „opzettelijk“ verwendet ist.....	27
2. Delikte, in denen das Wort „opzettelijk“ nicht verwendet ist	28
III. Verobjektivierte Merkmale im deutschen StGB.....	28
IV. Verobjektivierte Merkmale und Schuldprinzip.....	29
1. Deutschland.....	29
a) Das Schuldprinzip.....	29
b) Schuldprinzip und § 323a StGB.....	31
2. Niederlande.....	34
V. Durchbrechung der Regel.....	36
1. Art.180 und Art.184 Sr.....	36
a) Art.180 Sr.....	36
b) Art.184 Sr.....	37
c) Vergleich: § 113 StGB.....	38
2. Art.245 Sr.....	39
VI. Kritik.....	40
1. Existenz von verobjektivierten Merkmalen im niederländi- schen Strafgesetzbuch.....	40
2. Berechtigung zu weiteren Verobjektivierungen.....	41

3. Vereinbarkeit mit dem Gesetz.....	44
a) Argumentationsstruktur.....	44
b) Art.245 Sr.....	45
c) Art.180 und 184 Sr.....	46
d) Ergebnis.....	47
VII. Verobjektivierte Merkmale und Versuch.....	47
1. Nichtvorliegen eines verobjektivierten Merkmals.....	48
2. Verobjektivierte Merkmale und „Voornemen“.....	50
a) Niederländische Auffassung.....	50
b) Eigene Auffassung.....	51
c) Zusammenfassung.....	53
<b>D. Versuch bei Delikten mit einem strafe erhöhenden Zusatzerfolg (Erfolgsqualifizierte Delikte).....</b>	<b>55</b>
I. Erfolgsqualifizierte Delikte.....	55
1. Beispiele im niederländischen StGB.....	55
2. Besonderheiten der Erfolgsqualifikation im niederländischen StGB im Vergleich zum deutschen Recht.....	55
3. Problemaufriss.....	57
II. Der Meinungsstand.....	58
1. Herrschende Ansicht.....	58
a) Begründung.....	58
aa) Besondere Folgen und Tatbestand.....	58
bb) Anknüpfung der besonderen Folgen nur an vollendete Delikte.....	58
cc) Erhöhte Strafe nur bei Eintritt der besonderen Folge.....	59
b) Ausnahme: Art.312 Sr.....	59
2. Gegenauffassung.....	60
3. Eigene Sicht.....	60
a) Ausgangslage.....	60
b) Besondere Folgen als Teil des Verbrechens ?.....	62
aa) Art.78 Sr.....	62
bb) Grunddelikt und besondere Folge als eigenständiges Verbrechen ? .....	62
cc) Besondere Folgen als Erfolgsmodifikationen ?.....	63
dd) Besondere Folgen und Tatumrecht.....	63
ee) Der Begriff „feit“.....	64
ff) Art.157 Abs.3 Sr.....	65
gg) Art.300 Abs.5 Sr.....	65
hh) Zwischenergebnis.....	66
c) Existenz des erfolgsqualifizierten Versuch ?.....	66

d) Gesamtergebnis.....	67
III. Vergleich: Deutschland.....	67
1. Die „Vorstellung von der Tat“, § 22 StGB.....	67
2. Einwände.....	70
3. Zusammenfassung.....	73
<b>E. Versuch bei Delikten mit einer hinzukommenden Bedingung („bijkomende voorwaarde“)</b> .....	74
I. Delikte mit einer hinzukommenden Bedingung.....	74
1. Delikte mit einer hinzukommenden Bedingung, die kausale Folge der Tat ist.....	75
a) Herrschende Ansicht.....	75
aa) Darstellung.....	75
bb) Begründung.....	75
(1) Strafbarkeitsbedingungen und Tatbestand.....	75
(2) Strafbarkeitsbedingungen als Strafwürdigkeitsüberlegungen.....	76
(3) Anknüpfung der Bedingungen nur an vollendete Taten.....	76
(4) Art.294 Sr.....	77
(5) Art.152 Sr.....	78
(6) Art.306 Sr.....	79
b) Gegenauffassung.....	80
c) Eigene Sicht.....	80
aa) Art.294, 152 und 306 Sr.....	80
(1) Art.294 Sr.....	80
(2) Art.152 Sr.....	82
(3) Art.306 Sr.....	82
bb) Bedingungen als Tatbestandsmerkmale ?.....	83
cc) Schlussfolgerung.....	85
2. Art.101 Sr.....	86
II. Ergebnis.....	86
<b>F. Versuch bei Fahrlässigkeits- und „pro-parte“-Delikten</b> .....	88
I. Fahrlässigkeitsdelikte und „pro-parte“-Delikte.....	88
II. „Pro-Parte“-Delikte.....	89
1. Der Beginn der Ausführung.....	90
2. Das Vorhaben.....	90
a) Ausgangslage.....	91
b) Problem.....	91
c) Lösung.....	91
aa) Herrschende Ansicht.....	91

bb) Van Binsbergen.....	92
(1) Vorhaben und Wollen.....	92
(2) „Farbloses Vorhaben“.....	92
(3) Entstehungsgeschichte von Art. 45 Sr.....	93
3. Kritik.....	94
a) Das Konzept van Binsbergens.....	94
b) Kritik an der herrschenden Meinung und eigene Meinung.....	94
aa) Bezugspunkt des Vorhabens.....	94
(1) Vergleich: Gegenstand der Vorstellung nach deutschem StGB.....	95
(a) Die „Vorstellung von der Tat“ als die Vorstellung von der Verwirklichung des objektiven Tatbestandes.....	95
(b) „Tat“ als Verwirklichung des objektiven Tatbestandes.....	96
(aa) §§ 15, 16 StGB.....	96
(bb) § 11 Abs.2 StGB.....	97
(c) Zusammenfassung.....	98
(2) Gegenstand des Vorhabens nach niederländischem Recht.....	98
bb) Beginn der Ausführung.....	99
(1) Vergleich: Das Verhältnis von Vorsatz und Vorstellung bei der Ausführungshandlung nach deutschem Recht.....	100
(a) 1. Ansicht.....	100
(b) 2. Ansicht.....	101
(c) Stellungnahme.....	101
(aa) „Vorsätzliches Handeln“, § 15 StGB.....	101
(bb) „Kenntnis“, § 16 Abs. 1 StGB.....	102
(cc) Vorstellung gemäß § 22 StGB.....	102
(dd) Ergebnis.....	103
(2) Das Verhältnis von Vorsatz und Vorhaben nach niederländischem Recht.....	103
III. Gesamtergebnis.....	104
G. Der „absolut untaugliche Versuch“.....	105
I. Überblick.....	105
II. Absolut und relativ untaugliche Versuche.....	106
1. Objektive Lehre i.e.S.....	107
a) Darstellung der Lehre.....	107
b) Begründung.....	108

aa) Gefahr der Deliktvollendung.....	108
(1) Der Versuch als Gefährungsdelikt.....	108
(2) Inhalt des Gefahrbegriffs.....	109
bb) Beginn der Ausführung.....	110
cc) Gesetzesbegründung.....	111
dd) Straffrahmen.....	111
ee) Zurückweisung von Einwänden.....	112
c) Kritik.....	113
aa) Widersprüche.....	113
bb) Unzulässige Einbeziehung von im Vorfeld der Tat liegender Umstände.....	114
cc) Beginn der Ausführung.....	115
dd) Art.46b Sr.....	115
ee) Versuch und objektiver Beginn des Delikts.....	116
ff) Das Gefahr-Argument.....	116
(1) Versuchsstrafbarkeit als erweiterter Rechtsgüter schutz.....	117
(2) Unübertragbarkeit des Gefahrbegriffs auf den Versuch.....	117
(3) Der Begriff der „Gefahr“ bei den BT-Delikten. gg) Straffrahmen.....	118
2. Die Vereinigungstheorie (obj. Theorie i.w.S.).....	119
a) Darstellung der Lehre.....	119
b) Kritik.....	121
aa) Die „ganze“ Handlung.....	122
bb) Die Ansicht Rammelinks.....	123
cc) Widersprüche.....	123
dd) Art.1 Sr.....	123
3. Der Hohe Rat.....	124
4. Die subjektive Theorie.....	125
5. Eigene Meinung.....	127
a) Unhaltbarkeit der Unterscheidung zwischen relativer und absoluter Untauglichkeit.....	127
b) Vorhaben im Sinne von Art.45 Sr.....	128
c) Offenbarung durch einen Beginn der Ausführung.....	129
d) Zusätzliche Anforderungen ?.....	130
e) Art.45 Abs.3.....	131
f) Gesetzesbegründung.....	131
g) Kein Gesinnungsstrafrecht.....	132
h) Strafgrund des Versuchs.....	133
III. Ergebnis.....	133

<b>H. Vergleich: Die Behandlung des untauglichen Versuchs nach deutschem Recht.....</b>	<b>135</b>
I. Ausgangslage.....	135
II. Kritische Stimmen.....	136
1. Die Anerkennungstheorie.....	136
a) Darstellung der Lehre.....	136
b) Kritik.....	137
aa) Innere Widersprüche ?.....	137
bb) Das Anerkennungsverhältnis.....	137
cc) Unvereinbarkeit mit dem Gesetz.....	139
dd) Methodik.....	139
2. An der Gefährlichkeit der Handlung orientierter Ansatz.....	140
a) Darstellung der Lehre.....	140
b) Begründung.....	141
c) Kritik.....	142
aa) Unvereinbarkeit mit dem Gesetz.....	142
bb) Unpraktikabilität des Gefährlichkeitskriteriums.....	143
cc) Der Rückgriff auf die Unrechtslehren.....	143
(1) Das Unrecht der vollendeten Tat.....	144
(2) Das Unrecht der versuchten Tat.....	145
3. Die Meinung von Bottke.....	146
a) Darstellung seiner Meinung.....	146
b) Kritik.....	147
aa) Ermessen gemäß § 23 Abs.2 und 3 StGB.....	147
bb) Rechtsfrieden als Schutzgut des § 22 StGB ?.....	147
III. Die subjektive Theorie.....	149
1. Darstellung der Lehre.....	149
2. Erhobene Einwände gegen die subjektive Theorie.....	150
3. Missverständnisse im Umgang mit der subjektiven Theorie.....	151
4. Informationsgehalt der subjektiven Theorie.....	153
IV. Der Sinn des § 22 StGB.....	153
1. § 22 StGB als Rechtsgüterschutzvorschrift.....	153
2. „Rechtsgut“.....	154
3. § 22 StGB als Schutzerweiterung.....	156
<b>I. Der abergläubische Versuch.....</b>	<b>158</b>
<b>J. Ist die gegenwärtige Regelung sinnvoll ?.....</b>	<b>161</b>
I. § 22 StGB.....	161
II. § 23 III StGB.....	162
<b>K. Schlussbetrachtung.....</b>	<b>164</b>